

# Start ins große Abenteuer

## Die Eschweger Patrick Taupe und Wulf Stolze spielen bei den Special Olympics in Shanghai für das Handball-Nationalteam

Von SIGGI GÖRK

■ **Eschwege.** Bei Erscheinen dieser Ausgabe hat für die Athleten Patrick Taupe und Wulf Stolze sowie ihren Coach Erik Hogreve, allesamt von den Werraland-Werkstätten Eschwege, das große Abenteuer Shanghai bereits begonnen. Das Trio ist nämlich bei den Special Olympics Weltspielen dabei und zwar in den Diensten der Deutschen Handball-Nationalmannschaft. Gerd Hoßbach, Geschäftsführer der Werraland-Werkstätten sagte bei der Verabschiedung: „Wir sind stolz darauf, dass zwei unserer Sportler in China Deutschland vertreten werden.“

Zu diesem Großereignis werden über 7.000 Athleten mit geistiger Behinderung aus 169 Ländern der Welt erwartet. Allein die deutsche Delegation umfasst 270 Mitglieder, unter ihnen die beiden Handballer aus Eschwege.

„Wir haben in der Vorbereitung alles getan was möglich war und sind bis an die Grenzen gegangen“, berichtet Hogreve von intensiven Trainingseinheiten, bei denen er ehrenamtlich vom ehemaligen Handball-Bundesliga-

Schiedsrichter Winfried Hose tatkräftig unterstützt wurde. Nach einem Sichtungstrainingslager in Mechterstädt bei Eisenach erfolgte die Nominierung des Kaders. Groß war danach auch die Freude bei Andreas Senger, der als Torwart ebenfalls den Sprung in die Olympics-Mannschaft geschafft hat. Doch ihm blieb das Erlebnis Shanghai schon beinahe aus tragischen Gründen versagt, da er aufgrund eines schweren Unfalls im eigenen Haushalt seine Teilnahme absagen musste. Schweren

Herzens aber sportlich fair wünschte der Keeper Trainer und Mannschaftskameraden für den 18-tägigen Aufenthalt im Reich der Mitte schöne Erlebnisse und viel Erfolg. Befragt nach den Chancen des deutschen Handballteams zeigte sich Hogreve eher zurückhaltend: „Wir müssen erst einmal sehen, wo wir uns international einord-



Verabschiedung vor dem Trip nach Shanghai (stehend v.li.n.r.): Thomas Rode (ETSV), Philipp Mock (ETSV), Wilfried Hose und Gerd Hoßbach. Knieend v.li.: Erik Hogreve, Andreas Senger, Patrick Taube und Wulf Stolze.

Foto: Görk

nen können.“ Optimistischer gab sich da schon Kreisläufer Wulf Stolze: „Wir wollen unter die ersten Drei“, lautet seine klare Zielsetzung.

Abschließend bedankte sich Hoßbach nochmals beim

Bundesligisten MT Melsungen und dem Eschweger TSV, die durch die Austragung eines Benefiz-Spiels (wir berichteten) maßgeblich zur Finanzierung von Trainingslager und Reisekosten beigetragen hätten.